

Der um die Topographie und Geschichte der Steiermark und der ~~angrenzenden~~ angränzenden Länder vielfach verdiente Professor Dr. Puff hat dem krainischen hist. Vereine eine Zeichnung eigeschickt, die in der Beilage litographirt zur Entzifferung vorgelegt wird.

Ich halte diese Schriftzeichen für Runen, und zwar einmal desshalb, weil sie bloss aus senkrechten Strichen - dem Hauptbestandtheile des Runen-Alphabetes - besteht, und dann weil sie in einer Kirche eingemauert gefunden ward, und derartige Runensteine theils als Leichensteine dienten, theils bei andern Gelegenheiten, z. B. beim glücklichen Ausgange einer grossen Wallfahrt gesetzt wurden. Dass diese Runen noch aus der heidnischen Zeit stammen, würde ich sehr bezweifeln; wahrscheinlich gehören sie der christlichen Periode im 11. oder 12. spätestens im 13. Jahrhunderte an, und es wäre sehr zu wünschen, weitere historische Nachforschungen über das Alter und den Ursprung der Kirche Kopreinitz anzustellen. Weil ich diese Schriftzeichen für Runen halte, heilt ich es angemessen, auch das Runen-Alphabet nach Muchar beizugeben.

Die Entzifferung wäre umsomehr von hohem Interesss, als Runen bis jetzt vorzugsweise aus dem Norden bekannt sind. - Es ergeht sonach die freundliche Einladung, allfällige Entzifferungen dem krainischen histor. Vereine zu Händen des Gefertigen zukommen zu lassen.

Glej tudi sliko na prilogi!

Dr. V. F. Klun: Runenstein. MHVK. Februar 1854. str. 15, 16.